

Morgenstern, Christian: Palmström liebt sich in Geräusch zu wickeln (1892)

1 Palmström liebt sich in Geräusch zu wickeln,
2 teils zur Abwehr wider fremde Lärme,
3 teils um sich vor drittem Ohr zu schirmen.

4 Und so läßt er sich um seine Zimmer
5 Wasserröhren legen, welche brausen.
6 Und ergeht sich, so behütet, oft in

7 stundenlangen Monologen, stunden–
8 langen Monologen, gleich dem Redner
9 von Athen, der in die Brandung brüllte,

10 gleich Demosthenes am Strand des Meeres.

(Textopus: Palmström liebt sich in Geräusch zu wickeln. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)